

<b>Zeitschrift:</b>	Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen
<b>Band:</b>	29 (1958)
<b>Heft:</b>	9
<b>Rubrik:</b>	[Impressum]

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen

REVUE SUISSE DES ETABLISSEMENTS HOSPITALIERS

Anstalten, Asyle, Heilstätten, Heime, Behörden / Offizielles Fachorgan  
und Stellenanzeiger des Vereins für Schweizerisches Anstaltswesen

## OFFIZIELLES FACHORGAN FOLGENDER ORGANISATIONEN

- VSA Verein für Schweizerisches Anstaltswesen mit den ihm angeschlossenen kantonalen und regionalen Verbänden  
SHVS Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare  
VSW Verein Schweizerischer Waiseneltern

## MITARBEITER

- Inland: Schweiz. Landeskongress für soziale Arbeit, Zürich (Studienkommission für die Anstaltsfrage)  
Schweiz. Vereinigung Sozialarbeiter, Zürich  
Stiftung Kinderdorf Pestalozzi, Trogen  
Ausland: Vereinigung der Niederländischen Anstaltsdirektoren

REDAKTION: Emil Deutsch, Marchwartstrasse 71, Zürich 38  
Telefon (051) 45 46 96

INSERATENANNAHME: G. Brücher, Zürich 24  
Telefon (051) 34 45 48 oder Tägerwilen TG, Telefon (072) 8 46 50

STELLENANZEIGEN nur an die Zentrale Stellenvermittlung des VSA Wiesenstrasse 2, Ecke Seefeldstr., Zürich 8, Tramhaltestelle Kreuzstrasse, Telefon (051) 34 45 75

ABONNEMENTSPREIS: pro Jahr Fr. 12.—, Ausland Fr. 15.—

29. Jahrgang - Erscheint monatlich  
Nr. 9 September 1958 - Laufende Nr. 319

Druck und Administration: A. Stutz & Co., Wädenswil, Telefon (051) 95 68 37, Postcheckkonto VIII 3204

INHALT: Sand im Getriebe / Verwalter-Nachwuchs in Wien / Der Mensch wird vergessen / In Jahresberichten gelesen . . . / Schwererziehbarkeit und organische Hirnschädigungen / Tagebuchnotizen / Im Land herum / Erziehungsprobleme nicht angepasster Jugend / Heimschule oder öffentliche Schule? / Diskussion über den Betttag / Brief aus der Zelle

Umschlagbild: Fröhliche Heimfamilie im Obstgarten. Kinderheim zum Andwiler, Thal. Siehe «In Jahresberichten gelesen . . .»

## Sand im Getriebe

Oder: Me mues halt rede mitenand!

«Wir verstehen uns ausgezeichnet und bilden in schönster Weise ein Team; wir können der weitherum spürbaren Personalnot nur so begegnen, dass jedes an seinem Platz zu einer vorbildlichen Zusammenarbeit, zu wirklichem Dienst bereit ist und sich entsprechend einsetzt», erzählte uns die junge Heimleiterin oben im Bergdorf. So kann es geschehen, dass die Fürsorgerin den ganzen Tag in der Waschküche steht, die Hausmutter als Köchin amtet, die Kindergärtnerin Hand anlegt, wo eben gerade Not am Mann ist. Kommt es einmal vor, dass die Arbeit kaum bewältigt werden kann, so helfen alle mit, ungeachtet des Feierabends, ungeachtet des Uhrzeigers, der vielleicht gegen Mitternacht und darüber hinaus rutscht. Wo kein Sand im Getriebe knirscht, sondern Einsatzfreudigkeit und Frohmut das Rad drehen, wo Vertrauen untereinander und zueinander selbstverständlich ist, muss es gelingen.

Das abendliche Gespräch mit der Kollegin im sömerlichen Bergdorf hat uns beeindruckt und lange nachdenken lassen. Immer wieder beschäftigt uns das Problem der guten Zusammenarbeit. Unser Alltag bringt es mit sich, dass wir in sehr viele Arbeitsgemeinschaften hinein sehen, dass wir unsere Schritte häufig in Heime und Anstalten len-

ken und deshalb etwas von den Leiden und Freuden eines Teamworks hören und sehen. In einer Zeit, da überall über Personalmangel geklagt wird und das Problem der Arbeitszeitverkürzung nicht nur als langersehnter «Onkel aus Amerika», sondern als «schwer verdaulicher Brocken» vor uns steht, kommt der guten und reibungslosen Zusammenarbeit grösste Bedeutung zu.

Nur ein leichtes Papier, sagen wir oft leichthin. Jedermann weiss aber, dass wir unter dem allgewaltigen, ein unvernünftiges und sicher auch unnötiges Ausmass angenommenen Papierkrieg leiden. Das Papier ist vielerorts an die Stelle des freien und offenen Wortes getreten. Hinter dem Papier können all diejenigen stark sein, denen es an Mut gebreicht, ein klares und vor allem ein rasches, verantwortungsbewusstes Wort zu sprechen. Das Papier ist aber auch an die Stelle von Glaube, Vertrauen und Wohlmeinen getreten. Alles muss heute schwarz auf weiss festgenagelt werden. Man misstraut allem und jedem und will sich mit dem Papier sichern. Man kann nie wissen, ist zum geflügelten Wort geworden. Das Papier wird auch ganz allgemein überschätzt. Jede Belanglosigkeit, jede Kleinigkeit muss notiert, muss mit einem kurzen Brief bestätigt und festgehalten wer-